Schicksal

Kai X Ray

Von -Shiki-

Kapitel 3: Dranzer mag dich

Da bin ich wieder!
Und ich habe euch etwas mitgebracht!!!
Ratet doch mal was!
Ja!!!! Ein neues Kapitel!

Da so viele wissen wollten, weshalb Kai Ray nicht auch erkennt, hab ich mal versucht, das in diesem Kappi zu erklären!
Ich hoffe doch, es ist verständlich.

@shadow-lady: Ja, geht weiter^^ Hab es mal geschafft wieder was hoch zu laden!

@Maybe: Ja, ich liebe die Rückblenden irgendwie, wenn ich mir vorstelle, wie die so waren mit fünf Jahren. Muss knuffig ausgesehen haben^^

@musi: Jup^^ ganz schnell weiter gemacht!

@mini_welli: Ich hoffe, ich hab mir nicht zu viel Zeit gelassen!^^ Wenn doch, hier ist das neue Kapitel endlich!

@KouichiKimura: LOL, du bist ja fies!^^ Mexx liegt mir nur vom Uploaden nicht so !
Dafür hatte ich KdmF hier früher veröffentlicht als auf yaoi!

@Blackychann: Klar haste dat verdient? Ich mag deine Story BW eben!!!^^

@Chiisai_chan: Ich denke, Kai hat es wegen seiner Vergangenheit in der Abtei verdrängt. Denn den Teil hat er ja selber teilweise auch vergessen! Mal sehen, wann er die Erleuchtung hat!

Ok, dann viel Spaß beim lesen! Ich zieh mich solange zurück.

* * *

Während Ray jetzt seinerseits im Bad verschwand lief der Russe durch die Gänge der Herberge, in der alle untergebracht waren, die an dem Trainingslager teil nahmen.

Er wusste selbst nicht, wohin er jetzt wollte, aber irgendwie treiben ihn seine Beine nach draußen.

Vielleicht würde er einfach ein wenig durch das morgendlich Kyoto streifen und dann wieder zurück kommen.

Oder er würde sich ein wenig mit Dranzer austoben.

Zweitens war vielleicht die beste Idee, denn dann wäre er pünktlich zum Frühstück wieder da, bevor Tyson alles aufgefressen hatte.

Wie ihn der Japaner nervte.

Wie konnte man in dem Alter bloß zurückgeblieben sein?

Leider war sein Dragoon wirklich stark, was auch der einzigste Grund war, wenigstens ein bisschen Achtung vor dem Leben zu haben, wenn es um Tyson ging.

Trotzdem hatte der Japaner Glück, das Max immer zur Stelle war, wenn er was verbrochen hatte.

Glückskind.

Kenny war ihm persönlich ja mal ganz egal.

Der nervte nicht und er machte sich auch nicht positiv bemerkbar.....gut, ab und zu bastelte er die Blades um, aber das war ihm persönlich egal.

Außerdem war der sowieso nicht mit in dieses Camp gefahren.

Nur Ray, Ray mochte er ein wenig, warum konnte er sich selbst nicht erklären.

Es kam ihm immer so vor, als wenn er ihn schon länger kannte.

Aber er konnte sich nicht erklären warum.

Sein Kopf wollte da einfach nicht mitgehen.

Aber seit wann gab er schon was auf Gefühle?

Niemals!

Also konnte er das auch einfach beiseite schieben.

Inzwischen war er draußen angekommen und hatte sich an eine der leeren Tableaus gestellt.

Dranzer zog er aus seiner Hosentasche und befestigte ihn am Starter, bevor er ihn in das Tableau entlies.

Mit hoher Geschwindigkeit sauste er durch die runde Schüssel, schien sich zu freuen schon so früh sich austoben zu können.

Ja, Dranzer war schon immer etwas ,sehr' aktiv gewesen.

Das war auch der Grund, weshalb er zu Anfang nicht mit ihm klar gekommen war.

Aber inzwischen war er der einzigste, auf den Dranzer hörte, egal, wie sehr sich ein anderer Blader anstrengen mochte.

Dranzer gehörte allein ihm und konnte nur von ihm selbst kontrolliert werden.

Außerdem war der rote Phönix wie seinem Besitzer sehr ähnlich und deshalb ebenfalls sehr eigen, was die Leute anging, die ihn überhaupt mal in die Hand nehmen durften.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Die Kinder waren draußen auf dem großen Hof des Waisenhauses.

Die Sonne schien und trotz der kühlen Temperaturen war es doch sehr schön.

Es hatte übernacht begonnen zu schneien, weshalb alles von einer dünnen Schneeschicht bedeckt war.

Eifrig wurde mit dem Schnee gebaut, geworfen oder einfach nur zum rutschen

verwendet.

Es machte den Kindern sichtlich Spaß, bei diesem Wetter draußen zu sein.

Kai stand ein wenig abseits mit seinem chinesischen Freund.

Sie hatten sich auf dem Schnee eine Runde Schüssel gebaut und dafür fast den ganzen Vormittag gebraucht.

Dafür war diese jetzt aber sehr stabil und fast richtig glatt.

Der Chinese hatte am Abend gesehen, das Kai einen Beyblade besaß und ihm vorgeschlagen, mit diesem am nächsten Tag zu spielen, schließlich waren die Plastikkreisel dazu ja da, oder?

Dem Grauhaarigen hatte der Vorschlag gefallen und darum hatten sie sich jetzt ein Tableau aus Schnee gebaut, es mit Wasser übergossen, so das sich eine Eisschicht darauf gebildet hatte und sie jetzt darin spielen konnten.

Der Schwarzhaarige hatte den Blade von dem Russen nur kurz gesehen, dafür durfte er ihn jetzt endlich ganz betrachten, denn Kai zog ihn aus der Hosentasche und hielt ihn dem Chinesen entgegen.

Dieser betrachtete den blauen Blade und griff danach.

Er wollte sich den roten Phönix genauer angucken.

"Pass auf.....nicht anfassen!" rief Kai noch aus.

Dranzer war kein einfaches Bit Beast.

Er selbst hatte noch Probleme mit ihm und konnte den Blade mit dem Beast kaum richtig kontrollieren.

Aber anderen gegenüber war Dranzer dermaßen feindselig, das er sie einfach angriff. Einem seiner Freunde hatte er einmal die Hand verbrannt, als dieser den Blade einfach genommen hatte.

Kai wollte nicht, das Dranzer seinem neuen Freund ebenfalls weh tat.

"Warum denn nicht?" wunderte sich der Chinese, der den Blade in der Hand hielt und des Feuervogel darauf betrachtete.

"Er ist schön!" sagte er freudig.

Kai hingegen war überrascht.

Der Schwarzhaarige wurde von Dranzer akzeptiert?

Einfach so.....ohne ihn groß zu kennen?

Er tat ihm nicht weh?

"Du kannst ihn anfassen...." stammelte er überrascht.

"Ja, warum denn nicht?" der Kleinere war sichtlich verwundert.

"Weil.....das ist Dranzer, er ist ein Bit Beast, das mir mein Papa geschenkt hat. Und er ist sehr eigen, bisher durfte ihn niemand anfassen außer mir. Einem Freund hat er mal die Hand verbrannt, als er ihn genommen hat." Erklärte ihm der Grauhaarige.

"Vielleicht mag er mich ja?" freute sich der Chinese jetzt und gab Kai den Blade zurück.

"Ja, vielleicht mag er dich wirklich!" stimmte ihm der Russe zu und steckte sein Blade in den Starter.

"Warte!" rief der Schwarzhaarige, als der Russe bereits an der Rip Cord ziehen wollte.

"Was?" hielt dieser inne und sah auf seinen Freund, der in seine Hosentasche griff.

"Ich will doch auch....." meinte dieser nur und zog ebenfalls einen Blade aus der Hosentasche.

"Ich hab aber kein Bit Beast wie du, darum wirst du wohl leichtes Spiel mit mir haben!"

erklärte er und befestigte den weißen Blade ebenfalls, stellte sich am anderen Ende ihres Tableaus auf und zählte.

"3....2.....1.....Let it rip." und schon startete er seinen Blade und lies ihn vom Starter schnellen.

Kai tat es ihm gleich.

"So einfach wird es nicht sein." Meinte der Russe, als Dranzer auch schon begann sich aus zu toben, nur das was Kai wollte, das tat er nicht.

"Er hört nämlich noch nicht richtig auf mich." Gestand der Grauhaarige und sah zu, wie der Phönix einfach tat, was ihm passte.

Den zweiten Blade beachtete er gar nicht weiter, als wäre er Luft.

"Oh weia." Lachte der Chinese.

Gekonnt trieb er seinen Blade hinter Dranzer her und obwohl sein Spin viel kleiner war, da er kein Bit Beast besaß, schaffte er es diesen zu treffen, wodurch der Phönix ihn endlich beachtete und zum Gegenangriff über ging.

Allerdings schien als, als wenn er nur spielen würde und den Schwarzhaarigen nicht wirklich ernst nahm.

Kai gab sich zwar die größte Mühe, ihn unter Kontrolle zu halten, schaffte es aber doch nicht und wartete, bis der Spin vollends nach lies.

"Er ist ganz schön temperamentvoll." Stellte der Schwarzhaarige fest und sammelte die beiden Blades aus dem Tableau.

"Ja, ich glaube ich schaff es nie, ihn unter Kontrolle zu kriegen." Gestand der Russe und nahm Dranzer wieder an sich.

"Ach Quatsch! Das schaffst du schon!" munterte ihn sein Freund auf.

"Sicher?"

"Klar! Und ich bekomme auch ein Bit Beast und dann bladen wir gemeinsam!!" lachte der Chinese.

"Ist das ein Versprechen?"

"Ja! Ich verspreche dir, das ich irgendwann mal mit dir Bladen werde, wenn ich genauso stark bin wie du!" Der Schwarzhaarige hielt ihm die Hand hin.

Kai ergriff diese sofort.

"Und ich verspreche dir, das ich Dranzer bis dahin unter Kontrolle habe!"

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Noch immer zog Dranzer seine Kreise in dem Tableau.

Kai schaute ihm abwesend dabei zu, als er beschloss, das es reichte.

Er war einfach nicht bei der Sache.

Schon wieder hatte er zurück denken müssen.

Es passierte einfach so, ohne das er es wollte oder verhindern könnte.

Der Russe verstaute seinen Blade wieder in der Tasche und ging zurück zu der Herberge.

Vielleicht waren inzwischen einige Leute wach und es gab Frühstück.

Was er danach machen würde, das wusste er noch nicht.

Aber irgendwie musste er sich ablenken, denn die Erinnerungen spuckten ihm immer mehr im Kopf herum.

Sein fünfjähriger Chinesischer Freund mit den kurzen schwarzen Haaren.

Ob er heute noch genauso aussah?

Warum hatte er überhaupt immer einen kurzen Pferdeschwanz getragen, der ihm bis zu den Schultern reichte?

Irgendwann hatte er ihn damals danach gefragt, aber der Grauhaarige konnte sich nicht mehr erinnern, was ihm sein Freund erzählt hatte.

"Vielleicht war es auch nicht so wichtig." Redete er mit sich selbst.

Auf jeden Fall hatte er kurze schwarze Haare.....gut, schwarze Haare hatten fast alle Chinesen, Ray's Haare waren ja auch schwarz.

Das war also nicht wirklich ein Anhaltspunkt.

Was konnte ihm denn dann weiter helfen, den Kleinen zu finden?

Klein war er ja sicher nicht mehr.

Wie Kai musste er jetzt um die sechzehn Jahre alt sein.

Er konnte Bladen, aber taten das heut zu Tage nicht fast alle?

Irgendwie schon, Beybladen war eine Normalität geworden, ob professionell oder aus Spaß, aber gebladet wurde überall auf der Welt.

Irgendwie war es hoffnungslos.

Wie sollte man einen Menschen finden, dessen Namen man vergessen hatte, und den man nur als kleines Kind kannte.

Mal davon abgesehen, ihm kam das Bild des schwarzhaarigen Jungen zwar sehr genau vor, das er noch im Kopf hatte, aber bei genauerem nachdenken war es das nicht mehr.

Es hatte im Laufe der Jahre immer mehr an Schärfe verloren.

Alles, was er noch ganz genau wusste, waren, das die Augen des Kleinen irgend etwas besonderes an sich hatten.....aber was?

Darüber konnte er sich Stunden den Kopf zerbrechen, sich aber nicht wirklich erinnern.

"Ach verdammt." Fluchte Kai und betrat die Herberge.

Inzwischen waren hier einige wach und wuselten die Gänge entlang.

Frühstück gab es aber erst in zehn Minuten, weshalb der Russe noch mal beschloss nach oben zu gehen.

Er wollte Dranzer sowieso erst einmal wegpacken und sich den Plan von Kyoto genauer anschauen.

Denn wenn er heute eh schon seinen freien Tag hatte, dann konnte er dem Waisenhaus auch einen Besuch abstatten.

Vielleicht wusste dort einer, wo sein Freund abgeblieben war.....oder wenigstens, wie er geheißen hatte.

Ja, das brachte ihn vielleicht endlich ein Stück weiter, schlecht wäre es ja nicht, denn diese Tagträumereien u8nd auch Nachts störten ihn schon ein wenig.

Auch, wenn es die einzigsten positiven Erinnerungen in seinem Leben waren, die er als Kind gehabt hatte.

Sein Großvater hatte ihm ja das Leben nicht gerade angenehm gestaltet.

Vielleicht5 wäre es besser gewesen, wenn Voltaire nie erfahren hätte, das sein Enkel bei dem Unfall nicht ums Leben gekommen war.

Dann hätte er nicht in diese Abtei gemusst und seinen einzigsten Freund nicht wieder so schnell aus den Augen verloren.

"Ach verdammt!" fluchte er zum wiederholten Male.

Warum brachte ihn das alles so durcheinander?

Jahre lang hatte er sich nicht mehr darum gekümmert, seinen Großvater einfach nur gehasst, aber er selbst hatte wenigstens nicht an sich selbst gezweifelt.
Wütend auf sich selbst riss er die Tür zu seinem und Ray's Zimmer förmlich auf.
Das erste was er dort sah, war der Chinese, der auf seinem Bett saß, im Schneidersitz, die Hände ineinander gelegt und die Augen geschlossen.
Die Haltung wirkte straff, aber trotzdem locker und entspannt.
Die Atmung ging regelmäßig und Ray schien ihn nicht bemerkt zu haben, denn er öffnete seine Augen nicht.
Dieses Bild war dem Russen nicht unbekannt, Ray meditierte öfter.
Er meinte, so könnte er seinen Geist zur Ruhe bringen.
Der Grauhaarige hielt zwar nicht viel davon, aber wenn der Chinese meinte, dann sollte er eben.

Ihn interessierte im Moment sowieso etwas ganz anderes.
Er wollte jemanden Finden und das würde ziemlich schwierig werden.
Aber vielleicht, wenn er es schaffte, dann könnte er seinem Freund zeigen, das er sein Versprechen gehalten hatte.....und er könnte sein Versprechen ebenfalls dann halten!
Ob der kleine Schwarzhaarige wirklich ein Bit Beast gefunden hatte?

"Ja! Ich verspreche dir, das ich irgendwann mal mit dir Bladen werde, wenn ich genauso stark bin wie du!"

"Und ich verspreche dir, das ich Dranzer bis dahin unter Kontrolle habe!"

* * *

Tadaaaaaaaaaaaaa.....hach, ich bin so stolz!
Ich hab bereits ein neues Kapitel geschafft!
Ja, Eigenlob stinkt, aber ich brauch das jetzt!
Na, wie auch immer!
Für heute ist wieder Schluß!
Wir sehn uns beim nächsten mal!

Eure Ayan^-^